



## zeitl. Aufwand

2-mal 1,5 bis 2  
Stunden

## Material

Mustereinladung, Werbetechnik der  
Kampagne und des Verbands,  
Kartensets „Starke Jugend – Starke  
Zukunft“

## Teamgröße

ab 3 Person

## Finanzen

gering bis mittel

## Kurzinfo

Die Methode eignet sich vor allem für Freizeiten und Lager mit ca. 20 bis 50 Teilnehmenden mit einem Altersgruppe von ca. 8 bis 14 Jahren.

Die größte Herausforderung bei der Durchführung ist, deutlich zu machen, dass solche Freizeiten nur dann durchgeführt werden können, wenn Jugendleiter-innen entsprechend qualifiziert werden, und dass diese Qualifizierung entsprechend finanziert werden muss. Versucht daher, die Teamenden der Veranstaltung für diese Herausforderung zu sensibilisieren.

**Für dieses Format empfiehlt sich eine Durchführung an zwei Veranstaltungstagen.**

## Idee & Methode

Am Tag vor dem Besuch der Politiker-innen führt ihr mit allen Teilnehmenden eine Zukunftswerkstatt bzw. eine Traumwerkstatt durch. Die leitende Fragestellung könnte sein: „Welches Programm wünschst du bei der nächsten Freizeit?“. Dazu können die Teilnehmenden in mehreren Runden Bilder, Fotostories, Podcasts oder Ähnliches gestalten.

Am nächsten Tag besuchen euch dann die eingeladenen Politiker-innen. Führt diese durch das Lager, zeigt ihnen, was die Kinder und Jugendlichen alles gestaltet haben, und stellt ihnen die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt vor (vielleicht könnt ihr sogar vorher noch die Kosten schätzen). Spielt dann ein gemeinsames Warming-up-spiel und startet in eine Gesprächsrunde mit den Gästen. Nutzt für das Gespräch das Kartenset „Starke Jugend – Starke Zukunft“ und geht dabei auch auf die Tatsache ein, dass Gruppenleitungen für solche Lager entsprechend qualifiziert werden müssen.

## Bemerkungen

- Lasst eure Gäste die gemeinsame Vereinbarung der Kampagne unterzeichnen (diese könnt ihr einfach über [www.jugend-zukunft-schaffen.de](http://www.jugend-zukunft-schaffen.de) bestellen).
- Konzipiert ein gemeinsames Setting und vermeidet ein „Wir-gegen-die“! Nur, wenn sich eure Gäste wohlfühlen, werden sie euch auch mit einer positiven Erinnerung verlassen.
- Argumentiert bei aller Unzulänglichkeit wertschätzend gegenüber der bisherigen Förderung. Wenn nur negative Seiten hervorgehoben werden, lässt das schnell das Gefühl von Undankbarkeit entstehen.